

## Mittwoch 26. Dezember 2007

Nachdem ich aufgestanden bin blieb nicht mehr viel Zeit um irgendetwas groß zu machen. Ich habe noch ein klein wenig meine Wohnung auf Vordermann gebracht. Danach noch meine restlichen Sachen gepackt und dann ging es auch schon los Richtung Büro. Dort wartete mein letzter Arbeitstag für dieses Jahr auf mich. Er war aber auch nicht anders wie sonst. Mit Hanfei habe ich mich noch ein klein wenig unterhalten. Hanfei wird nämlich zur selben Zeit in Shanghai sein wie Anna und ich. Dies haben wir aber schon vor ein paar Tagen herausgefunden. Somit werden wir aller Voraussicht nach Silvester zusammen verbringen. Echt lustig uns verschlägt es momentan immer in die selbe Richtung. Hanfei wird dann aber von Shanghai nach Deutschland fliegen.

Um kurz nach 16 Uhr ging es dann erst einmal zu Anna und von dort aus direkt zum Bahnhof. Es sollte sich herausstellen, dass es eine gute Idee war so früh zu fahren. Wir waren dann nämlich erst kurz nach 17 Uhr dort. Es war also noch genügend Zeit um die ganze Prozedur über sich zu ergehen lassen bis man endlich in den Zug einsteigen darf. Erst einmal mal muss man seine Sachen wie im Flugzeug scannen lassen und dann ging es in das Bahnhofgebäude. Dieses befindet sich über den Gleisen und somit muss man erst einmal sein ganzes Gepäck nach oben schleifen. Dort warteten dann die einzelnen Gates auf einen. Durch fragen haben wir dann auch unseres gefunden. Die Gasse dort hin war sehr eng und alle Leute meinten drängeln zu müssen um ja rechtzeitig im Zug zu sein. Und dies obwohl noch genügend Zeit war. Der Kartenkontrolleur fand es dann auch noch lustig die Tür für ein paar Minuten schließen zu müssen. Endlich sind wir dann aber auch auf dem Bahnsteig gekommen. Beim Anblick der Hardseats (unterste Klasse) waren wir doch froh, dass wir Hardsleeper genommen haben. Als wir dann unsern Wagen und unser Abteil gefunden haben, haben wir unsere Plätze bezogen. Wir hatten die mittleren Liegen, die wohl besten Liegen wie ich in einem Internetbericht gelesen habe. Bis das Gepäck verstaut war, war es ein klein wenig stressig aber danach war alles OK. Interessant das es zum Abteil hin keine Türen gab.

I'm decided to write the trip with Anna in English. So both of us has a common report of our trip. Just in time at 17:33 the train left the railwaystation. The time run away and you didn't recognize it. The way you go through the train, was very small. But some stuff from the train go through to sell food and other things. The wagon they used to sell things was very small. I thought in the plain they are very small. But these wagons have been even smaller. For example they sold hole meals with rice and vegetables. And the man who is looking for the ticket came through and collect all the tickets. Instead of the ticket you got a card. This card you have to give back at the end of your trip. I was starting to write my diary in the small floor. It was nearly not possible but I tried it. In the train everybody brought its own food and tea. When they came through to bring water I was always afraid about my notebook. The track was not that comfortable that you can think the people stand still. After several minutes I changed my place. I went on my bed to go on writing. It was not that comfortable but I wasn't afraid of any food or water on my notebook. After I finished my diary I ate a little bit on my bed. My bed was very small and I could sit inside. But it worked. When I finished my dinner I felt very tired. I put in my earplugs and began to sleep. It was quiet comfortable to sleep and now the night can come. Also it was not so loud as I thought it would be and they didn't smoke inside the train.